

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt
für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Insertionspreis:
die dreispaltige Zeile oder
deren Raum 8 Kr.

Nr. 89. **Dienstag den 5. August** **1873.**

Bekanntmachungen.

Schorndorf. Die Orts-Vorsteher

haben die Erledigung der vom 1. April — 30. Juni entdeckten Kaminfege-defekte binnen 14 Tagen nachzuweisen.
Den 1. August 1873.
Königl. Oberamt.
W. Simon.

Schorndorf.
Die unterzeichnete Stelle hat 800 fl. auszuleihen.
Hospitalpflege. Laur.

Reis

pr. 6 kr. empfiehlt
Carl Schmid
am Bahnhof.
Schorndorf.
Im Kornhaus sind

Saatwicken

zu haben. Heß.
Schorndorf.
Unterzeichneter zeigt hiemit an, daß er sich als Schneidermeister hier niedergelassen hat und empfiehlt sich der hiesigen Einwohnerschaft gegen billige und pünktliche Bedienung auf's Beste.

Friedrich Riethmaier,

im Hause des Herrn Hutmacher Sichel.
Schorndorf.

Taubenfutter,

welches auch in wurmichtigen Erbsen bestehen darf, welche zum Kochen untauglich sind, kauft
J. Ziegler, Kupferschmied.

Verloren

ging eine kleine, in zellain-Broche. Der Finder möge sie gegen Belohnung bei der Red. abgeben.

2-300 fl.

werden aufzunehmen gesucht, von wem? sagt die Redaktion.
Schorndorf.
Den Ertrag
von 1/2 Morgen Weizen im Frauenberg verkauft am Mittwoch Abends 6 Uhr auf dem Platz
Straub, Bäcker.

Ein Kinderwägle

hat im Auftrag zu verkaufen
Conrad Reuß.

2. Abth. Steiger.
Mittwoch Abend 8 Uhr bei
Gottl. Schwegler.

Schorndorf.
Den Haber-Ertrag
von 3 Brl. Acker hat zu verkaufen
Friedrich Reuß, Bäcker.

Schorndorf.
Den Haber-Ertrag
von 1/2 M. 17,9 Rth. in der Silberhalbe
verkauft
Hütter, Bäcker.

Schorndorf.
Den Haber-Ertrag
von 2 Acker hat zu verkaufen
Lauppe Wittwe.

Schorndorf.
Den Haber-Ertrag
von ungefähr 1/2 Morg. in der Reithalben
verkauft
Polizeidiener Heim.

Schorndorf.
1/2 M. 4,1 Rth. Acker im Bruder ver-
kauft
L. Bäcker.

Schorndorf.
Einige Fässer gute Lache hat abzugeben
Raithel.

Für die Monate
August u. September
nehmen auf den

Schorndorfer Anzeiger
sowohl das K. Postamt und die Eisen-
bahnstationen, wie auch die Landpostboten
Bestellungen an.
Der Preis für diese Monate beträgt
1/2 des Quartalspreises.

6 fl. Haber, 4 fl. 56 Kr. Sammlische Preise seien, und war
Korn um 6 Kr., Roggen um 5 Kr., Gerste um 16 Kr., Haber um
3 Kr. Erbsen um 32,599 fl. 38 Kr. Reispresse in Ravensburg
am 26. Juli: 7 fl. 31 Kr., 7 fl. 18 Kr., 7 fl. 31 Kr. In Ulm:
8 fl. 12 Kr., 7 fl. 15 Kr., 6 fl.

Uelsheim, 29. Juli. Heute Vormittags 8 Uhr brach
an einem Rebba d'her die Erde, in Folge dessen 6 Maurer
herunterfielen und mehr oder weniger bedeutende Verletzungen
davontrugen. Einer wurde, besanungslos, vom Plage getragen und
wird an dessen Aufkommen gewisselt.

Immenstadt in Bayern wurde am 28. Juli Abends schwer
beimgelacht. Große Gewitterwolken sammelten sich und als bald
strömte ein Regen nieder, wie er stärker nicht getradt werden kann.
Es war ein Wolfenbruch. Der aus der Gegend vom Süden
herab und durch Immenstadt fließende Bach war in einem Augen-
blicke zu einem verheerenden Ströme geworden, der mächtige Höher,
entwurzelte Bäume und große Steine herabwälzte. 7-9' hoch
strömte das Wasser über den Marktplatz in Immenstadt. Die
Erdbeute, welche diesen Platz zierte, wurde von dem wilden Elemente
niedergeworfen und zerstört, die umliegenden Häuser standen in ganz
kurzer Zeit mehrere Schuh tief im Wasser und die Einwohner konnten
nicht eilig genug in die höheren Stockwerke flüchten. Alles was
in den unteren Stockwerken sich befand, ist verunreinigt. Am
Abend die Einwohner äußerlich der nöthigen Lebensmittel ent-
behrten. Ungefähr 26 Gebäude wurden vollständig zerstört, eines
davon wurde vom wilden Wasser noch ungefähr 300 Schritte weit
fortgeführt und am Bahndamme niedergelegt, wo es zusammenfiel.
Ebenso, insbesondere Fliegen, kamen mehrere und lagen tot am
Marktplatz. Aber auch mancher Menschenleben in zu beklagen.
Am härtesten hat das Unglück Herrn Kaufmann Vogt getroffen,
dessen Gattin und Magd sich im Laten aufhielten, als das Wasser
kam, so daß sie bei ihrem raschen Entweichen nicht mehr entkommen
konnten. Am Morgen nach dem Verbrechen wurden ihre
Leichen im Laten gefunden. Noch mehrere andere Leichen wurden
aufgefunden; wie viel Personen ums Leben kamen, könnte noch
nicht festgestellt werden.

In Osterburken hat am Sonntag den 27. Morgens
halb 6 Uhr der Blitz in ein Bauernhaus geschlagen und Mann
und Frau getödtet. Eine Kuh, welche gerade der Mann gefüttert
und die Frau gemolken, wurde ebenfalls vom Blitze getroffen, wäh-
rend 5 weitere Stück Vieh, welche in Stalle waren, unversehrt
geblieben sind. Die vom Blitze erschlagenen Eltern hinterlassen 5
unversehrte Kinder.

München, 30. Juli. Eine vrollige Geschichte erzählt ver-
heutige Polizeibericht. Neulich wurde die Leiche eines Mannes aus
der Hirt gezogen, welche von Freunden und Bekannten als die des
Tagelöhners Waggist aus der Vorstadt Au erkannt und dann als
die des letzteren begraben wurde; selbst seine selbstergebene
ren Strenge ihn ins Wasser getrieben haben sollte, ging mit der
Leiche und weckte und trauerte nach Gebühr. Soweit war Alles
in Ordnung. Aber der Waggist war es nicht, den man begraben
hatte; denn gestern machte dieser sich bei der Behörde, just man dort
die Kosten für den Leichentransport etc. zur Zahlung einweisen wollte,
vorstellig mit der Bitte, ihm eine Unterstüfung anzuwenden zu lassen,
da er so hart Hunger habe und ohne eine Unterstützung nicht
weiter als Waggist begraben worden, blüht er noch zu ermitteln.

Dresden, 30. Juli. Das „Dresdener Journal“ ver-
öffentlicht folgendes aus Pilsnitz von heute: „Laut dem Bulletin“
gleich die atmosphärischen Zustände Sr. Maj. des Königs in den
letzten Wochen sich wesentlich gebessert hatten, ist im Zusammen-
hänge mit der großen Hitze felt gestern Abend eine bedenken-
erregende Abnahme der Wärme eingetreten.

Aus dem Ober-Ossa, 28. Juli. In Mühlhausen hat
letzter Tage ein kleines Mädchen des Saalings starb. Eine
schicklich den vornehmen Ständen angehörige Dame durchwanderte
zu Fuß, einen Korb an der Hand mit viele der beliebtesten Straßen-
am hellen Tage, und als eine Menge sympathischer
Theilnehmer auf ihre Spuren. Die Dame trug nämlich das eifä-
liche Bauernkostüm, mit der Juchta jedoch, daß die gewöhnlich in
Hintergah gehenden Bekleidungen ihres niederen mit Brillanten
hergestellt waren. Noch mehr aber selbstergebene die Sympathien
als man erfuhr, daß die künftige Ehegattin eine ertragreiche Frau
sein und Niemand Geringeres war, als die Madame G. S.
taut. Von, Gattin des französischen Vorkämpfers in Berlin.
Aus Paris wird eine curiose Neugierde gemeldet. Danach
hat Prinz Peter Bonaparte — der bekannthe „Schwarze Prinz“ der
den Journalisten Victor Hoff erschoss — an den Kaiser ein Schreiben
gerichtet und diesen Angefalltes des Umstalles, daß er sich ohne

alle Substitutionsmittel befindet, gebeten, ihn in die vorstehende Armees
aufzunehmen.
Trotz der ungeheuren Anstrengungen, welche die liberale Pro-
paganda in Frankreich macht, um das ganze Land zum Auf-
schmelzen des Papstes zu erwecken, machen die Republikaner dennoch
gute Miene zum bösen Spiel und drücken dem Präsidenten der
Republik unter dessen Regide das Alles geschieht, ihr Vertrauen
in seine Loyaltät aus. Was würde es ihnen auch helfen, wenn
sie das Gegentheil thäten? Die Macht ist in Händen der Monar-
chisten und diese werden das ihnen zugefallene Glück nach Kräften
aus. Die einzige Hoffnung besteht für die Republikaner darin,
den Status quo aufrecht erhalten zu sehen und das ist es, was sie
von Mac-Mahon erwarten. Bei der starken Neigung der monar-
chisch gesinnten Parteien zu Gewaltthaten ist das allerdings eine
werthvolle Bürgschaft für die Republikaner, einen Mann an der
Spitze zu wissen, der sich terartigen Wünschen gegenüber taub zeigt.
Aber die Zeit bis zum 5. November ist lang und bis dahin kann
noch Vieles geschehen.

In Spanien hat sich die Situation im Vergleich mit ge-
nein nur wenig verändert. Die Regierungstruppen haben sich
Sevillas wieder bemächtigt und auch mit den Insurgenten in Ba-
lencia hofft man sojar ohne Blutvergießen fertig zu werden. Was
bezügliche Stadt Valencia, so scheint aus dem Bericht, daß die Re-
gierung sich schon wieder in Unterhandlungen mit den Insurgenten
einläßt, während des doch zur Wiederherstellung ihrer erschütterten
Autorität unbedingt erforderlich erscheint, die Meuterer unter die
Macht des Schwertes zu bringen.
Auf der anderen Seite machen die Carlisten immer weitere
Fortschritte. Herrn Catalonische sind bereits, so daß sich die
Regierung entschlossen hat, diese Provinz zu räumen, und dafür,
das sie die zur Aufschiffung bereiten Waffen erhalten haben die
Carlisten auch die nöthigen Anstalten getroffen. Sie nähern sich
langsam, aber sicher ihrem Ziele.

Nach Pariser Depeschen wird die Differenz wegen Wegnahme
des „Biglante“ demnach durch Rückgabe des Dampfers an die
spanische Regierung erledigt werden.

Aus der ruffen Berichtsorgane von Joms Chetta gegen die
Karlisten wird u. A. folgende Zug von dem Verhalten des Militä-
ärkommandanten Oberstleutnants D. Francisco S. a. n. erzählt:
Der Esfer, den die Banden an den Tag legten, um den Platz zu
erobern, der während des 7-jährigen Krieges die Hauptstadt des
Prätorien war, ist kaum zu beschreiben, verlockungsfülle Bom-
ben wurden geschleudert, aus den nächsten Häusern und Barricaden
ein mörderisches Gewehrfeuer eröffnet. Auch an Verlockungen und
Drohungen ließen Dorregaray und Perula es nicht fehlen, um die
Handvoll Tapferer zur Uebergabe zu bewegen diese aber, und zu-
mal der Oberstleutnant S. a. n. wiesen Alles zurück. Viermal kamen
Parlamentäre zu ihm, und zuletzt stellten sich als solche Dorregaray
und Perula selber ein mit der Gattin des Oberstleutnants.
„Franz, vergieb Dich,“ sagte diese, „Du bist verloren.“ Der Mann
antwortete: „Antonio, vergib Dich augenblicklich, sonst muß ich
Dich erschließen lassen, und wenn meine Soldaten nicht den Muth
hazu haben, so werde ich es selbst thun.“ Darauf sagte ihm Dor-
regaray: „Denken Sie an Ihre Lage, Verstärkungen kommen nicht
und können nicht herbeikommen“ und die Antwort des Komman-
danten lautete: „Entscheiden Sie sich unverzüglich, Parlamentäre
werden nicht mehr angenommen, auf Jeter, der sich dem Fort
nähert, wird geschossen, und wenn der Widerstand unmöglich werden
sollte, so würde ich selbst die Pulverkammer an.“ Es ist bekannt,
daß die Carlisten, trotz ihrer großen Uebermacht das Fort nicht zu
nehmen vermochten und daß darauf, auch in der Stadt selbst, welche
sie besetzt hatten, nicht mehr zu bleiben wagten.

Amerikanische Blätter erzählen von einem niederrädrigen
Hawdel, der in der Stadt New York in der Nähe der Stadt
eine organisierte Gesellschaft bringt, ganze Schiffsladungen solcher
Kinder nach New York, wo sie die Mädchen zu Hund so viel Doll.
per Kopf und die Mädchen selber nach ihren Reizen an lebendes Ge-
sindel verkauft. Die Knaben müssen durch Drogenreiben und dergl.
mehr den Kaufpreis und einen gehörigen Gewinn dazu an die
Entrepreneurs abzahlen und die Mädchen werden für die Prosti-
tution erzogen. In einer einzigen Woche, schreibt die „New Yorker
Times“, sind allein 100 solche Kinder angekommen und drei weitere
Dampfer mit jungen Drogen sind unterwegs. Ueber Maßregeln
zur Unterdrückung und Befreiung eines solchen Schandvollen Ge-
werbes ist bis jetzt noch nichts bekannt.
Registrier, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.



Schorndorf.
Dem Antrage der
Erben der verstor-
benen Frau Borten-
macher Sauer's
Wittwe in Schorn-
dorf gemäß kommt
die zu deren Verlassenschaftsmasse gehörige
Fahrrad mit Ausnahme des Waarenlagers
bestehend in:
etwas Silber, Bücher, Frauenkleider,
Betten, Bettgewand, Leinwand, Küchen-
geschirr durch alle Stuben, Schrein-
werk und allerlei Hausrath
am

Samstag den 9. August d. J.
von Morgens 7 Uhr an
im Wege des öffentlichen Aufstreichs in der
unter dem Rathhause gelegenen Wohnung
der Wittwe Sauer gegen baare Be-
zahlung zum Verkauf.
Kaufstiebhaber werden hierzu eingeladen.
Schorndorf, den 4. August 1873.
K. Gerichtsnotariat.
Gauß.

Schorndorf.
Diejenigen Güterbesitzer, welche an ihren
Gütern Heden besitzen, werden aufgefordert,
die Heden, soweit sie an öffentlichen Wege
angrenzen, zurückzuschneiden, wozu ein
Termin vom 14. Tagen anberaumt wird.
Den 2. August 1873.
Stadtschultheißenamt.
Fraisch.

Am nächsten Sonntag, 10. August, von
Nachmittags halb 2 Uhr an, wird in
Ibelberg das Bezirks-Missionsfest ab-
gehalten werden, wozu Missionsfreunde
herzlich eingeladen werden.

Es bleibt Ihnen nichts übrig, als den Wallachen übermorgen mit den andern Pferden zu veractioniren.

Ich gebe die Stride, woran Ihr einmal gehängt werdet, rief der ärgerliche Stallmeister und ließ davon.

Der Wallach nickte einige Male mit dem Kopfe und zeigte dem Stallmeister in die Höhe zu schreien, der ihn jetzt am Zaum faßte.

Die Händler lachten nicht, denn sie wußten, daß Spangenberg den Wallachen so gut kannte, wie sie selbst.

Die ganze Pferdekennerschaft Dresdens gerieth kurz darauf eines Tages in große Aufregung, als ein gänzlich in Packleinwand eingewickeltes Pferd über die Brücke nach der Eisenbahn geführt wurde.

Er ließ ihn nach seinem Stall abführen und behandelte ihn einige Tage mit der größten Aufmerksamkeit, indem er daran herum puzte, schnitt und färbte.

Die Gemeindefahrt der hiesigen Gemeinde hat ergeben, daß der Betrag und durch persönliche Begehung der betreffenden Gemeinden hat man sich überzeugt, daß mehrere Ortsmarrungen so total zerfallen sind.

Das Resultat der nunmehr vollendeten Abschätzungen hat ergeben, daß der Betrag und durch persönliche Begehung der betreffenden Gemeinden hat man sich überzeugt, daß mehrere Ortsmarrungen so total zerfallen sind.

Die Gemeindefahrt der hiesigen Gemeinde hat ergeben, daß der Betrag und durch persönliche Begehung der betreffenden Gemeinden hat man sich überzeugt, daß mehrere Ortsmarrungen so total zerfallen sind.

Das Resultat der nunmehr vollendeten Abschätzungen hat ergeben, daß der Betrag und durch persönliche Begehung der betreffenden Gemeinden hat man sich überzeugt, daß mehrere Ortsmarrungen so total zerfallen sind.

Die Gemeindefahrt der hiesigen Gemeinde hat ergeben, daß der Betrag und durch persönliche Begehung der betreffenden Gemeinden hat man sich überzeugt, daß mehrere Ortsmarrungen so total zerfallen sind.

Das Resultat der nunmehr vollendeten Abschätzungen hat ergeben, daß der Betrag und durch persönliche Begehung der betreffenden Gemeinden hat man sich überzeugt, daß mehrere Ortsmarrungen so total zerfallen sind.

Die Gemeindefahrt der hiesigen Gemeinde hat ergeben, daß der Betrag und durch persönliche Begehung der betreffenden Gemeinden hat man sich überzeugt, daß mehrere Ortsmarrungen so total zerfallen sind.

Das Resultat der nunmehr vollendeten Abschätzungen hat ergeben, daß der Betrag und durch persönliche Begehung der betreffenden Gemeinden hat man sich überzeugt, daß mehrere Ortsmarrungen so total zerfallen sind.

„Sachzig Thaler!“ Das heißt aber gegen baar. Sofort zu zahlen.“ Spangenberg zog Geld und Silber aus der Tasche und begann unter der Verwunderung der Centauren aufzufählen.

„Es soll gestern Abend ein Raubmord begangen worden sein,“ flüsterte ein Anderer. „Samm Euch ganz egal sein, wo's her ist. Mühe hat's genug gekostet, den Graf Luckler anzupumpen.“

Die Händler lachten nicht, denn sie wußten, daß Spangenberg den Wallachen so gut kannte, wie sie selbst. Nur Craffelt steckte das Geld schmunzelnd ein und murmelte „gemacht“.

Spangenberg hatte auf alle Fragen ein seltsames Lächeln zur Antwort und behauptete, er habe mit dem Wallachen eine „Zwee“. Er ließ ihn nach seinem Stall abführen und behandelte ihn einige Tage mit der größten Aufmerksamkeit, indem er daran herum puzte, schnitt und färbte.

Die Gemeindefahrt der hiesigen Gemeinde hat ergeben, daß der Betrag und durch persönliche Begehung der betreffenden Gemeinden hat man sich überzeugt, daß mehrere Ortsmarrungen so total zerfallen sind.

Das Resultat der nunmehr vollendeten Abschätzungen hat ergeben, daß der Betrag und durch persönliche Begehung der betreffenden Gemeinden hat man sich überzeugt, daß mehrere Ortsmarrungen so total zerfallen sind.

Die Gemeindefahrt der hiesigen Gemeinde hat ergeben, daß der Betrag und durch persönliche Begehung der betreffenden Gemeinden hat man sich überzeugt, daß mehrere Ortsmarrungen so total zerfallen sind.

Das Resultat der nunmehr vollendeten Abschätzungen hat ergeben, daß der Betrag und durch persönliche Begehung der betreffenden Gemeinden hat man sich überzeugt, daß mehrere Ortsmarrungen so total zerfallen sind.

Die Gemeindefahrt der hiesigen Gemeinde hat ergeben, daß der Betrag und durch persönliche Begehung der betreffenden Gemeinden hat man sich überzeugt, daß mehrere Ortsmarrungen so total zerfallen sind.

Das Resultat der nunmehr vollendeten Abschätzungen hat ergeben, daß der Betrag und durch persönliche Begehung der betreffenden Gemeinden hat man sich überzeugt, daß mehrere Ortsmarrungen so total zerfallen sind.

Die Gemeindefahrt der hiesigen Gemeinde hat ergeben, daß der Betrag und durch persönliche Begehung der betreffenden Gemeinden hat man sich überzeugt, daß mehrere Ortsmarrungen so total zerfallen sind.

Das Resultat der nunmehr vollendeten Abschätzungen hat ergeben, daß der Betrag und durch persönliche Begehung der betreffenden Gemeinden hat man sich überzeugt, daß mehrere Ortsmarrungen so total zerfallen sind.

Die Gemeindefahrt der hiesigen Gemeinde hat ergeben, daß der Betrag und durch persönliche Begehung der betreffenden Gemeinden hat man sich überzeugt, daß mehrere Ortsmarrungen so total zerfallen sind.

Das Resultat der nunmehr vollendeten Abschätzungen hat ergeben, daß der Betrag und durch persönliche Begehung der betreffenden Gemeinden hat man sich überzeugt, daß mehrere Ortsmarrungen so total zerfallen sind.

Schorndorfer Anzeiger

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährl. 30 Kr., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährl. 38 Kr.

Amtsblatt für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 3 Kr.

Nr. 90.

Donnerstag den 7. August

1873.

Bekanntmachungen.

Öffentlicher Aufruf um milde Beiträge!

Das Resultat der nunmehr vollendeten Abschätzungen hat ergeben, daß der Betrag und durch persönliche Begehung der betreffenden Gemeinden hat man sich überzeugt, daß mehrere Ortsmarrungen so total zerfallen sind.

Wir bitten daher die in glücklicherer Lage befindlichen Einwohner des Bezirks um milde Beiträge für diese armen Leute, und die richtigen und zweckmäßigen Verteilung wegen — um Einsendung hierher.

Die Gemeindefahrt der hiesigen Gemeinde hat ergeben, daß der Betrag und durch persönliche Begehung der betreffenden Gemeinden hat man sich überzeugt, daß mehrere Ortsmarrungen so total zerfallen sind.

Das Resultat der nunmehr vollendeten Abschätzungen hat ergeben, daß der Betrag und durch persönliche Begehung der betreffenden Gemeinden hat man sich überzeugt, daß mehrere Ortsmarrungen so total zerfallen sind.

Die Gemeindefahrt der hiesigen Gemeinde hat ergeben, daß der Betrag und durch persönliche Begehung der betreffenden Gemeinden hat man sich überzeugt, daß mehrere Ortsmarrungen so total zerfallen sind.

Das Resultat der nunmehr vollendeten Abschätzungen hat ergeben, daß der Betrag und durch persönliche Begehung der betreffenden Gemeinden hat man sich überzeugt, daß mehrere Ortsmarrungen so total zerfallen sind.

Die Gemeindefahrt der hiesigen Gemeinde hat ergeben, daß der Betrag und durch persönliche Begehung der betreffenden Gemeinden hat man sich überzeugt, daß mehrere Ortsmarrungen so total zerfallen sind.

Das Resultat der nunmehr vollendeten Abschätzungen hat ergeben, daß der Betrag und durch persönliche Begehung der betreffenden Gemeinden hat man sich überzeugt, daß mehrere Ortsmarrungen so total zerfallen sind.

Die Gemeindefahrt der hiesigen Gemeinde hat ergeben, daß der Betrag und durch persönliche Begehung der betreffenden Gemeinden hat man sich überzeugt, daß mehrere Ortsmarrungen so total zerfallen sind.

Das Resultat der nunmehr vollendeten Abschätzungen hat ergeben, daß der Betrag und durch persönliche Begehung der betreffenden Gemeinden hat man sich überzeugt, daß mehrere Ortsmarrungen so total zerfallen sind.



Schorndorf. Dem Antrage der Erben der verstorbenen Frau Bortenmacher Sauer's Wittve in Schorndorf gemäß kommt die zu deren Verlassenschaftsmasse gehörige Fahrniß mit Ausnahme des Waarenlagers bestehend in: etwas Silber, Bücher, Frauenkleider, Betten, Bettgewand, Leinwand, Küchengeschirr durch alle Rubriken, Schreinerwerk und allerlei Hausrath am

Samstag den 9. August d. J. von Morgens 7 Uhr an im Wege des öffentlichen Aufstreichs in der unter dem Rathhause gelegenen Wohnung der Wittve Sauer gegen baare Bezahlung zum Verkauf.

Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen. Schorndorf, den 4. August 1873. R. Gerichtsnotariat. Gaupp.

Schorndorf. Nach einem Beschlusse zu Folge soll ein Desfarben-Anstreich in dem hies. Schulhaus vorgenommen werden. Der Vorschlag beträgt 176 fl. 3 Kr. und wird am 14. August d. J. Vormitt. 10 Uhr eine Abstreichs-Verhandlung auf hiesigem Rathhause vorgenommen, wozu man die Schreiner, Glaser und Maler hiezu einladet. Den 6. August 1873. Schultheißenamt. Geißelbrecht.

Schorndorf. Da der Weiden-Verkauf am Remsufer die gemeinderäthl. Genehmigung nicht erhalten hat, so wird heute Abend 7 Uhr eine nochmalige Aufstreichs-Verhandlung vorgenommen. Zusammenkunft bei der untern Brücke. Felbwegmeisteramt.

Schorndorf. Unterzeichnete, welche einige Jahre conservatorischen Unterricht im Clavier wie im Gesang erhalten hat, erlaubt sich den geehrten Einwohnern anzuzeigen, daß sie sich als Musiklehrerin niedergelassen hat. Auch ertheile ich in allen weiblichen feineren Handarbeiten Kindern und Erwachsenen gründlichen Unterricht. Frau Caroline Bannmüller im Hause des Hrn. Bäcker Obermüller.

Schorndorf. Unterzeichnete zeigt hiemit an, daß er sich als Schneidermeister hier niedergelassen hat und empfiehlt sich der hiesigen Einwohnerschaft gegen billige und pünktliche Bedienung auf's Beste. Friedrich Riethmaier, im Hause des Herrn Gutmacher Sichel.

Schorndorf. Den Haber-Ertrag von einem Stüde im Eichenbach verkauft Sauer, Flaschner.

Schorndorf. Am Auftrage sind gegen Sicherheit 100 u. 350 fl. zum Ausleihen parat, wo? sagt Daubel sen.

Rahm- & Edamer-Käse, neue holl. Käringe empfiehlt Carl Schmid am Bahnhof.

Im Verlage von Carl Grüninger in Stuttgart ist erschienen: Die Entstehung und Entwicklung der gewerblichen Fortbildungsschulen in

Württemberg. Herausgegeben auf Veranlassung der R. Commission für die gewerblichen Fortbildungsschulen. Ein Exemplar liegt in der Redaction d. Bl. zur Einsicht auf. Meißbach. Einen starken eisernen Wagen hat zu verkaufen Christian Föhl.

Für die Monate August u. September nehmen auf den Schorndorfer Anzeiger sowohl das R. Postamt und die Eisenbahnstationen, wie auch die Landpostboten Bestellungen an. Der Preis für diese Monate beträgt 2/3 des Quartalpreises.